ASTRONOMISCHE NACHRICHTEN.

N^o. 2409.

Mittheilungen von Dr. J. F. Julius Schmidt, Director der Sternwarte zu Athen.

Ueber einen in der Bonner Durchmusterung fehlenden Stern (1855.0 18^h10^m5^s + 71°2'8).

Als ich am 15. Oct. gegen 7^h den Ort des Cometen 1881 III bestimmen wollte, bemerkte ich in 18^h10^m + 71°1' zwei Sterne, heller als 9^m, in einer Gegend, wo die DM. nur einen Stern verzeichnet. An diesem Abende begnügte ich mich mit einer genäherten Messung. Am 16. Oct. nach 11^h habe ich die fraglichen Sterne, die ich *n* und *b* nennen werde, etwas genauer bestimmt, und sie mit dem hellen Stern *A* verbunden. Dieser Vergleichstern *A* findet sich in A. Z. 124 No. 138 unrichtig angegeben, aber Argelander selbst hat in Band V p. XIV der DM. die Position berichtigt, die nun auch gut mit Lal. 33744 stimmt. Ich finde nun

1881
7^m *A* 18^h 8^m19^s32 + 71°25'19"1 A. Z. 124, No. 138
Lal. 33744.

8.5 *n* 18 9 44.42 + 71 3 10.3 unbekannt.
8.8 *b* 18 9 53.21 + 71 1 38.0 DM. No. 875.
10.7 *c* 18 10 25.67 + 71 0 11.3

1855
A 18^h 8^m43^s + 71°25'0
n 18 10 5 + 71 2.8
b 18 10 14 + 71 1.3

Der unbekannte Stern *n* ist 2 bis 3 Stufen heller als *b*; letzteren allein, also den schwächern Stern, hat die DM. Da nun *n* möglicherweise ein veränderlicher oder ein neuer Stern ist, so verdient er weitere Beachtung, und besonders ist zu wünschen, dass jetzt schon (in der untern Culmination), sein Ort am Meridiankreise genau ermittelt werde. Die gegenseitige Lage der 2 fraglichen Sterne ist folgende:
Oct. 15 u. 16 *n* = *b* — 8^s75 u. + 1'23"2 a. 6 u. 7 Messg.

[Bemerkung des Herausgebers. Ueber den obigen in DM. fehlenden Stern theilt mir Prof. Schönfeld Folgendes mit:

»Der Stern + 71°875 ist beobachtet

DM. Zone 1639 9^m Krueger AR. 10^s, 1858 Aug. 7.
1656 8.9 » » 13 » » 16.

In keiner von beiden Zonen kommt Schmidt's Stern *c* = 10^m7 vor. Dass *b* und *n* bei einer Distanz von 1'5 nicht getrennt gesehen worden sind, erscheint weniger auffällig, als dass

ihre Gesammthelligkeit nicht grösser taxirt worden ist, als nach Herrn Schmidt's Schätzungen der schwächere allein sein soll. Doch lässt sich auch dieses daraus erklären, dass der Beobachter sein Urtheil über die Grösse erst endgültig festgestellt hat, nachdem der vorausgehende Stern hinter dem Stundenstriche verschwunden war. Dies wird namentlich in starken Declinationen öfters vorgekommen sein.«

Auch ich halte es für möglich, dass in Folge der schwachen bei den Bonner Zonenbeobachtungen für die Durchmusterung angewandten Vergrösserung (8f.) hin und wieder nahestehende Sterne nicht getrennt worden sind und dass dann, namentlich in grossen Declinationen, nur der folgende notirt worden ist. Indessen schreibt mir Herr Prof. H. Bruns, der seiner Zeit in Dorpat die Sterne in dieser Gegend im Meridian beobachtet hat, darüber auf meine Anfrage unter dem 23. Nov. Folgendes:

»1874 August 8 und 12 ist in den Dorpater Zonen das Object 18^h10^m0 + 71°2' (1875) beobachtet worden. Das Tagebuch enthält keinerlei Bemerkung. Wenn also zur Zeit der Beobachtung ein Object in ca. 2' Distanz sichtbar gewesen ist, so muss es so sehr viel schwächer gewesen sein, dass von vornherein kein Zweifel bestand, welches zu beobachten war. Wenn die von Schmidt angegebenen Helligkeiten zu jener Zeit stattgefunden hätten, würde das Tagebuch sicher die zur Identificirung erforderliche Notiz, ob vorangehend oder folgend, nördlich oder südlich, enthalten.«

Nach Vorstehendem ist es kaum zweifelhaft, dass Dr. Schmidt einen veränderlichen oder neuen Stern beobachtet hat.

Kr.]

Encke's Comet.

Am 31. Juli versuchte ich es zuerst, den Cometen am 5¹/₂ f. Ref. aufzufinden, sah aber bei langer und genauer Beobachtung keine Spur. Am 21. Aug. hielt es nicht allzuschwer, den sehr bleichen, kaum merklich in der Mitte verdichteten Cometen wahrzunehmen und zu erkennen, dass er nahe am Orte der Ephemeride von Backlund stand. Sept. 19, 20, 21, 22, ward er am Kreismicrometer noch recht schwierig beobachtet. Aus 4 Abenden ergab sich im Mittel: R—B = + 1^m38^s1 und — 1'59"2.

J. F. Julius Schmidt.

Athen 1881 Oct. 17.